

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dargestellt, bringen dem Namen Mariä ihre Huldigung. In der Mitte schweben wiederum Engel, Glaube, Hoffnung und Liebe versinnbildend.

Im **Längsschiffe** findet sich in Stukkaturarbeit am Gewölbe über dem Josefaltäre „der Turm Davids und der elfenbeinerne Turm“, über dem Schutzengelaltar „das goldene Haus und die Arche des Bundes“; an den vier Ecken ebenfalls in Stukkatur: „das Heil der Kranken“ mit dem heiligsten Sakrament und dem Kreuze, „die Zuflucht der Sünder“ mit einem Anker, „die Trösterin der Betrübten“ ein säugendes Kind und ein Herz haltend, „die Hilfe der Christen“, mit einem Rauchfasse das Gottesauge beräuchernd. — Das große Freskogemälde im Langhause bildet den Schluß der Lauretana und zeigt „die Königin der Engel“ . . . bis „Königin aller Heiligen“; die einzelnen Gruppen bringen der im Himmel Thronenden ihre Verehrung dar. — An den Gesimsen der Pfeiler sind noch Bilder der Evangelisten, einiger Propheten und Kirchenväter mit Sprüchen angebracht, die auf Maria Bezug haben.

Von den **Seitenaltären** ist der vorderste rechts der seligsten Jungfrau geweiht und der hinterste links führt den Namen der sieben Schmerzen Mariä. Auch stellen die vordersten Seitenaltarbilder die Huldigung an Maria dar, und zwar rechts: die „der Ordensfamilie“ (hl. Bernhard usw. Zisterzienser), links die „der Ordensväter“ (hl. Benediktus, Robertus, Alberikus, Stephanus).

Auf diesen jubelnden marianischen Lobgesang ist auch die Art der ganzen Dekoration abgestimmt. In einem mitreißenden Crescendo wächst sie himmelan. Die einzigen tragenden Glieder des Baues scheinen die gekuppelten Pilasterpaare zu sein. Das Gesims läuft nicht in der Wagerechten von Pilaster zu Pilaster weiter, sondern die überhöhten Arkadenbogen der Seitenkapellen verdrängen die Tiefenlinie des Gesimses und das über den Arkadenbogen weitergeführte Gebälk, frei von jedweder tragenden Funktion, zieht sich als reines Dekorationsglied in lebhaft bewegter Kurve durch den Raum. Diese Auflösung der tektonischen Gebundenheit setzt sich in den willkürlich geformten Fenstern, in dem Aufbau des Musikchors, an Kanzel, Chororgel und allen Altären fort. Der ganzen Anlage ist ein bewegtes Schwingen und Schweben eigen, das durch die bunte Malerei, durch die vielseitig geschwungene, reichfarbig behandelte